

# Pfäffikon vier Tage in Sängerhand

**Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung gilt es für den Männerchor Pfäffikon ernst: Von Donnerstag bis Sonntag werden über 2500 Sängerinnen und Sänger in Pfäffikon für Gesang und Unterhaltung sorgen.**

**Pfäffikon.** – Das Grossereignis Sing-festival 2007 hat in den letzten Tagen bereits seine Schatten vorausgeworfen. Einerseits haben sich viele Bewohner der Region am Stand im Seedamm-Center über den Anlass orientiert oder eines der Tombolose erworben – natürlich in der Hoffnung, Gewinnerin oder Gewinner des Hauptpreises, eines Honda Jazz, oder eines anderen tollen Preises zu werden.

**Schülerchor mit Kostprobe**

Andererseits hat der Schülerchor Freienbach am Samstag im Seedamm-Center eine erste Kostprobe dessen abgeliefert, was in Pfäffikon während drei Tagen zu erwarten ist: Freude am Gesang – und damit Freude am Leben. Unter der Leitung von Fabian Bucher, auch im OK verantwortlich für den Gesangsteil, haben sie mit Bravour Kinderlieder zum Besten gegeben und damit ein grosses Publikum erfreut. Die Nachwuchssänger aus der Gemeinde Freienbach werden am Auffahrtssonntag auch am Schüler- und Jugendchor-Festival zu hören sein.

Neben diesem gesanglichen Vorgeschmack ist auch Handfestes entstanden: Der Beginn der Bauarbeiten auf dem Dorfplatz in Pfäffikon sowie bei den Schulhäusern Felsenburgmatte und Weid führen die Dimensionen dieses Anlasses mit über 90 Chören aus allen Landesteilen erst vor Augen. Neben den Wettkampflokalen wird eine Infrastruktur erstellt, die es Sän-



Singt am Freitagabend das Schwyzer Sängerevent ein: das Vokalemsemble 80.

Bild zwg

gern wie Besuchern ermöglichen soll, die drei Festtage vollauf geniessen zu können.

**Via musica lädt zum Verweilen ein**

Gar selber aktiv werden können die Festbesucher auf der via musica. Erleben Sie hautnah, wie Masken

geschnitzt, Didgeridoo gespielt, Operette gesungen oder geschmiedet wird. Und bevor Sie sich der chinesischen Medizin widmen, lauschen Sie den singenden Bäumen oder blicken Sie zurück ins Jahr 1977 – damals, als der Männerchor Pfäffikon am Etzel das letzte kantonale Gesangsfest or-

ganisiert hat. Wer es zwischen den Gesangsauftritten gemütlich mag, kann einen Jass klopfen, wer etwas Action benötigt, kann sich im Rodeo beweisen.

Das Fest selbst wird am Auffahrtstag mit dem Schüler- und Jugendchorfestival eröffnet. Stark vertreten

ist unsere Region. So werden sich viele Schüler des Schulhauses Felsenburgmatte in Pfäffikon, Kinderchöre aus Lachen und Altendorf sowie der Kinderchor Peperoncini beteiligen. Sie freuen sich alle auf Andrew Bond, der am Donnerstag den Anlass für die Teilnehmer und Besucher mit einem Konzert abrunden wird.

Für Gross und Klein ein spezieller Anlass wird am Donnerstagabend das A-cappella-Festival auf dem Gysko-Areal sein. Die «A-Cappellisten» sind übrigens auch im Rahmen des Singfestivals am Donnerstagnachmittag zu hören. Am Freitagabend wird das Vokalemsemble 80 in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon das Wochenende sozusagen einsingen.

**Hochklassige Gesangsdarbietungen**

Am Samstag stehen ab dem frühen Morgen Wettvorträge und auch das freie Singen der Chöre auf den Ausenbühnen – so etwa beim Skulpturensymposium am See – auf dem Programm. Der spätere Nachmittag und Abend stehen dann im Zeichen hochklassiger Gesangsdarbietungen: Chöre wie die Engadiner Kantorei oder Vokalakrobaten wie Les Trois Suisses oder die Singphoniker garantieren Hörgenüsse erster Güte – genauso wie Willi Valottis Wyberkapelle oder die Geheimen Sportsocken.

Der sonntägliche Festgottesdienst ist ebenfalls musikalisch umrahmt – und bietet neben den Gesangsvorträgen und dem Auftritt des Tessiner Jugendchors Coro Calicantus einen weiteren Ohrenschaus. Den Abschluss wird das Fest übrigens am Sonntag mit der Verlosung der Tombola nehmen. Nun kann es nur noch heissen – nichts wie auf zum Singfestival 2007 in Pfäffikon. Details zu den Programmpunkten können Sie auch der Website [www.singfestival.ch](http://www.singfestival.ch) entnehmen. (eing)

## Wieder Lachfestival am 1. und 2. Juni

**Lachen.** – Nach dem letztjährigen Erfolg führt die Lachner Kulturgruppe Begänig am Sey auch dieses Jahr wieder ein zweitägiges Lachfestival durch. Am Freitagabend, 1. Juni, steht dieses Jahr der Auftritt des in der Schweiz noch nicht seit langem bekannten Australiers Rob Spence auf dem Programm. Spence hat bereits einige Fernsehauftritte hinter sich – unter anderem in der «Harald-Schmidt-Show» oder im «Quatsch Comedy Club». Der Samstag steht im Zeichen heimischen Schaffens. Bei freiem Eintritt werden die Schwyzer Comedy-Gruppe Klangasyl und das Galgener Gebrüderpaar Kälin zu sehen sein.

Seit gestern Montag läuft der Vorverkauf für den Auftritt von Rob Spence in den Lachner Seeanlagen (bei schlechtem Wetter in der Seefeldturnhalle) bei den Bank-Linth-Filialen. (eing)

## Anspruchsvolle geistliche Chormusik

**Am Samstag findet im Rahmen des Schwyzer Singfestivals um 19.30 Uhr in der St. Meinradkirche in Pfäffikon ein Chorkonzert der Engadiner Kantorei statt. Die Leitung teilen sich Stefan Albrecht und Johannes Günther.**

**Pfäffikon.** – Als Engadiner Kantorei fanden sich auch im letzten Sommer wieder junge, versierte und sangesbegeisterte Menschen aus der ganzen Deutschschweiz zusammen, um anspruchsvolle geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen zu erarbeiten und diese in sieben Konzerten dem interessierten Publikum im Engadin vorzustellen. In den letzten Monaten traf sich die entstandene Chorgemeinschaft zu weiteren Konzerten in den kulturellen Zentren der Deutschschweiz.

Wer die Engadiner Kantorei schon singen gehört hat, konnte erfahren, dass eine tiefe und aussagekräftige Interpretation geistlicher Chormusik das Hauptanliegen dieser Chorgemeinschaft jugendlicher Stimmen und ihrer Leitung darstellt. Sie belegen überzeugend, dass auch heute noch junge Menschen fähig sind, durch engagierten Einsatz zu begeistern und nachhaltige Eindrücke zu vermitteln.

**Eindrucksvolle Klangeffekte**

Mit den Werken des berühmten Komponisten Giovanni Gabrieli verbindet sich der Begriff der «Venezianischen Mehrchörigkeit»: Als Organist der Basilika San Marco in Venedig nutzte er die unterschiedlichen Emporen und Apsiden der berühmten Kirche, um geistliche Musik durch mehrere,



Junge, versierte und sangesbegeisterte Menschen, die geistliche Chormusik aussagekräftig interpretieren: die Engadiner Kantorei.

Bild zwg

im Raum verteilt aufgestellte Ensembles, mit Echoeinsätzen und anderen Klangeffekten eindrucksvoll in Szene zu setzen. Die Wirkung war so faszinierend, dass sich viele Komponisten folgender Jahrhunderte dieser Technik bedienten. In unserem aktuellen Konzertprogramm erklingen deshalb neben Motetten des Venezianers auch doppelchörige Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

An den wortbetonten Duktus frühbarocker Motetten und ihrer Laut-

malereien knüpfen auch viele zeitgenössische Komponisten Skandinavien an und erweitern diese mit zeitgenössischen Mitteln. Die «Missa brevis» des norwegischen Komponisten Knut Nystedt arbeitet zum Beispiel mit Kontrasten schmerzlicher Dissonanzbildung und konsonanten Klangflächen zur Textvermittlung und greift die fröhlich-tänzerische Bewegtheit frühbarocker Rhythmik auf. In «O Domine!» des schwedischen Komponisten Thomas Jennefelt werden Klagerufe in ein-

druckvollen Glissando-Bewegungen erlebbar, eindringliches Bitten steigert sich bis zum Sprechgesang, und die Bitte um ewige Ruhe mündet in eine gleichsam aus der Ewigkeit kommenden und in die Ewigkeit führenden Klangfläche.

Die Sängerinnen und Sänger der Engadiner Kantorei freuen sich auf ein grosses, interessiertes Publikum, das auch in Zukunft ihre Arbeit unterstützt und ein Weiterführen dieser wichtigen Institution ermöglicht. (eing)

### Digitalbilder

Speichern Sie Digitalbilder als Tiff- oder Jpeg-Datei ab. Jpeg-Dateien dürfen nicht zu stark komprimiert werden (vorzugsweise maximale Qualität). Die Bildauflösung muss mindestens 200 dpi betragen, die längere Seite des Bildes sollte dabei mindestens 18 Zentimeter sein (dies entspricht bei 72 dpi einer Bildbreite von 50 Zentimetern). Internetbilder weisen meist eine zu geringe Qualität auf. Nehmen Sie keine Korrekturen vor. Die E-Mail-Adresse unserer Redaktion finden Sie oben auf der Frontseite. **DIE REDAKTION**